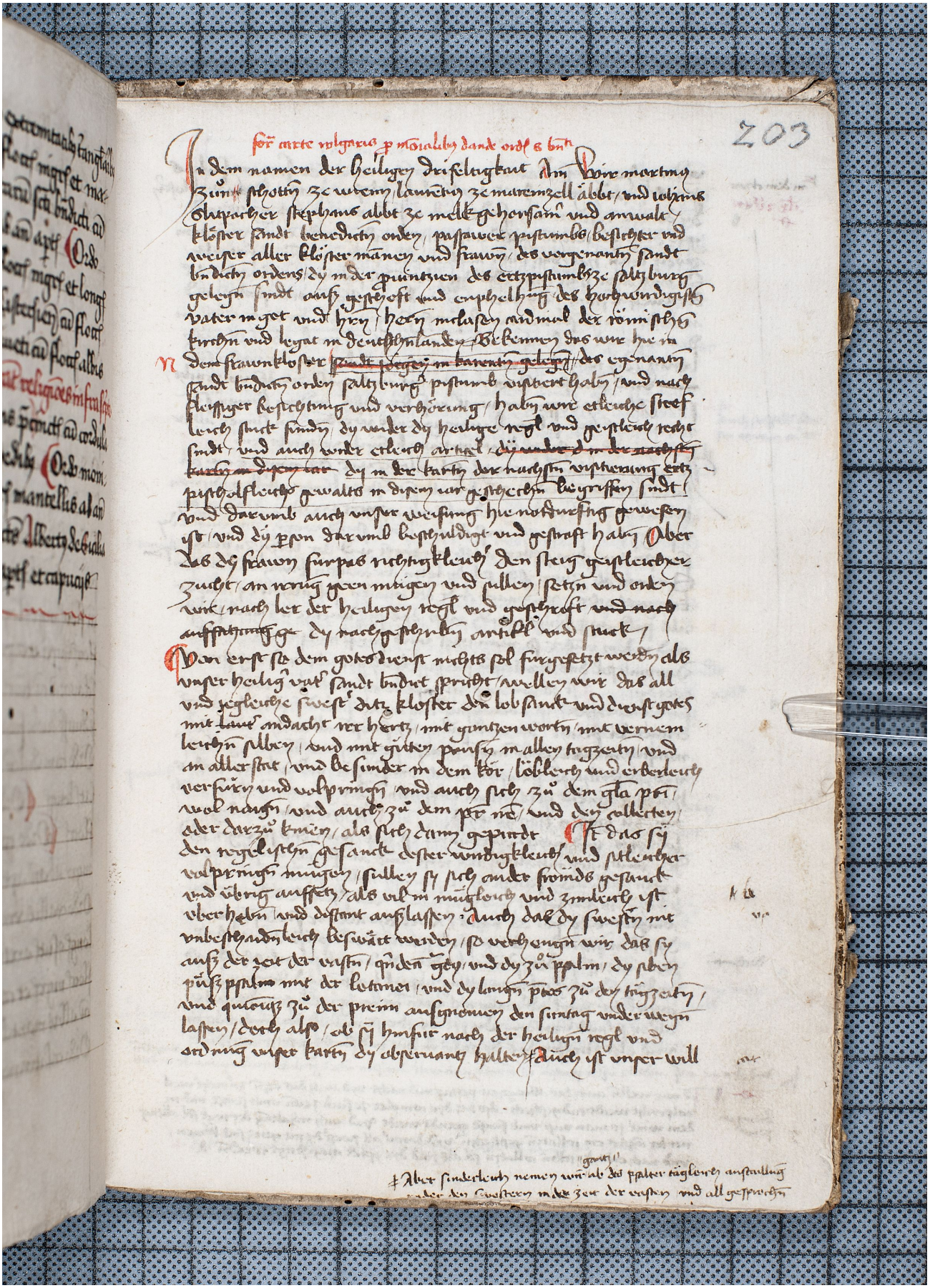
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40657
Copyright: Melk, Benediktinerstift



203

for arte vulgaris p moralibus dank ordt s bn

In dem namen der heiligen driefaltigkeit Ich bruder martin
zum schotten ze wien / laurentz ze marenzell abbt / und wolfgang
schlitpacher stephans abbt ze melk gehorsam und annwalt
klöster sandt benedicten orden / passauer / prissnitz / beichter und
weiser aller klöster mancz und frawen / des vorgenanten sandt
benedicten ordens / dy in der puntzen des ertzpistumbs ze saltzburg
gelegen sindt auch gepeicht und erpfelhen des hochwirdigsten
vater in got und herr / herr nicolaus ainmal der römischen
kirchen und legat in deutschlanden / bekennen das wir hie in
dem frawenkloster ~~sandt jorgen in laurentz gelegen~~ / der ergenanten
sandt benedicten orden saltzburg pistumb visitiert haben / und nach
fleissiger besichtung und verhörung / haben wir etlichen stuck
lerch stuck funden / dy under dy heiligen regel und gepleich rechte
sindt / und auch wider etlichen artikel / ~~dy under dy in der nachsten~~
~~kirchen in dieser car~~ dy in der karten der nachsten visitacion ertz
pischoffleichs gewalts in dieser car gesetzeln beigriffen sindt /
und darumb auch unser wesung hie notdurftig gewesen
ist / und dy pfon darumb beschuldigt und gestraft haben / Aber
das dy frawen furpas richtigkleich den steig geistleicher
zucht / an wenig gen mügen und sullen / setzen und orden
wil / nach der der heiligen regel und gesetzcht ~~und nach~~
~~auffsatzung~~ ge dy nachgeschriben artikel und stuck /

Von erst ze dem gotzdienst nichts sol furgesetzt werden / als
unser heilig vater sandt benedict spricht / wellen wir das all
und ygleiche swest der kloster den lob sandt und dienst gotes
mit ~~laut~~ andacht ir hertz / mit guntzen worten / mit wernem
keuschen sellen / und mit gutten pensen in allen tugenten / und
in allen stet / und besunder in dem chor / löblich und erberleich
versüen und volprinngen / und auch sich zu dem gastpot /
wol nahen / und auch zu dem pet ne / und dy collekten /
oder darzu kuen / als sich dann gepirdt ¶ Ist das sy
den regelsten gesanck dester windigkleich / und sich eicht
volprinngen mugen / sullen sy sich under fromds gesanck
und überig auffsetzen / als vil in müglich und zimleich ist
über halten / und dasselbe auslassen / Auch das dy swesten mit
unbesteidenleich besuwärt werden / so verhengen wir das sy
auf der zeit der ersten / quiden gey / und dy zu palm / dy sich
püss psalm mit der lutanei / und dy langen psalm zu der tugenten /
und gutzeit zu der prim aufnemen den sunntag under weyen
lassen / doch also / ob sy hinfür nach der heiligen regel und
ordnung unser karten dy observanz halten / Auch ist unser will

[groß]
‡ Aber sunderleich nemen wir ab dy psalter täglich auffsatzung
under den swestern in der zeit der ersten / und all gesprechen